

## Musikgenuss für kleine Geldbeutel

Festival-Kalender mit vielen »Umsonst-und-Draußen«-Events

Von Klaus Rautenfeld

Die Eintrittspreise für die renommierten Festivals wie Rock im Park und Rock am Ring steigen Jahr für Jahr - Zeit, sich nach »Umsonst-und-Draußen«-Alternativen umzusehen.

Die Open-Air-Saison beginnt im April und dauert den ganzen Sommer bis September an. Für Menschen, die Festivalatmosphäre ohne Witterungsüberraschungen genießen wollen, gibt es mit dem »Rolling-Stone«-Weekender am 22. und 23. November eine Indoor-Variante. Das von den Organisatoren selbst als »Komfort-Festival« bezeichnete Event wartet in diesem Jahr mit Suede, They Might Be Giants und Uhlmann & Band auf. Neben den Konzerten werden Veranstalter-Legende Fritz Rau und Sterne-Sänger Frank Spilker zu Lesungen erwartet. Die zwei Tage am Weißenhäuser Strand an der Ostsee sind nicht unter 120 Euro zu haben – allerdings mit Übernachtungen im Paket.

[rollingstone-weekender.de/](http://rollingstone-weekender.de/)

Wer seinen Geldbeutel schonen möchte, dem bietet sich eine Vielzahl an alternativen Festivals an, die keinen Eintrittspreis verlangen.

Electro, House und RnB stehen auf der Musik-Agenda des »2 Years Love Celebration« in Dresden. Bestätigt sind derzeit Alex Pink, Avii De Pau, Di Mick Nova sowie Keye Katcher. Rund 300 Besucher erwartet unter anderem eine »Vip Area« und ein »Birthday Cake«. Tickets gibt es ab 3,50 Euro.

[lovecelebration.de](http://lovecelebration.de)

Das letzte in Deutschland bestehende Occupy-Camp feiert auch 2013 ein Fest – das Endless Summer Camp Festival in Hamburg bietet



Eines der renommiertesten Festivals findet jährlich in Glastonbury statt

Foto: AFP/Adrian Dennis

World.Music, Ska, Rock und Progressive sowie Electro. Zwischen dem 2. und 6. Mai werden rund 500 Besucher erwartet. Angesagt haben sich etwa das Alternative Dreamteam, die »Campaign Like Clockwork«, die »Fukushima Mushroom Party« und Mogli von »Früchte des Zorns«. Die Veranstalter versprechen den Bands »ewigen Ruhm«, sollte das Festival geräumt werden. Stress mit der Polizei sei möglich, »wenn auch nicht wahrscheinlich«. Insgesamt sollte man nicht von einem »normalen« Festival ausgehen.

[occupyhamburg.org](http://occupyhamburg.org)

Ende Juni werden lokale Bands aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wie »Abel & Cain«, »Die Versenker«, »Funkymodo« oder die »Wingmen« auf der Wie-

se vor dem Schützenhaus im Derletal in Duisdorf aufspielen. Das »2. Rock im Tal« finanziert sich nur durch die Umsätze, die durch Getränke und »leckere Steak-Brötchen« erzielt werden können. Deshalb bitten die Macher ihr Publikum darum, »Essen und Getränke zu Hause« zu lassen. Denn es solle auch im kommenden Jahr heißen: »Live, laut, Rock im Tal!« Das Festival soll ein festlicher Bestandteil der Bonner Musikszene werden und von Jahr zu Jahr ausgebaut werden.

[rockintal-duisdorf.de](http://rockintal-duisdorf.de)

Die Studentische Vertretung der Technischen Universität München organisiert das »TUNIX 2013«. Es ist ein typisch studentisches Festival und bietet Nachwuchsbands

auf der Bühne, e kombiniert mit einer »Brotzeit im Biergarten und großer Party«. Bereits zum 33. Mal steigt das Festival am Münchner Königsplatz vom 1. bis zum 5. Juli. Ein abwechslungsreiches Liveprogramm mit verschiedensten Musikrichtungen – von Soul, über Reggae, HipHop und Rock bis hin zu Alternative und Kabarett – soll jedoch nicht nur Studierende anlocken. Vegetarisches sowie »Deftiges vom Grill und frisches Bier« ergänzen das musikalische Angebot. Die täglich rund 5000 erwarteten Besucher können sich neben anderem auch bei einer Wassersperfeife entspannen.

[tunix.de](http://tunix.de)

Laut wird es beim »Es knallt im Wald« am 12. Juli im brandenburgischen Klein-

Muckrow. Als Attraktion wurden die österreichische Band »Only Attitude Counts« sowie andere Acts eingeladen. Musikalisch wird Hardcore, Metall, Metalcore und Indie aufgeföhren. Das genaue Programm für die 600 erwarteten Besucher befindet sich derzeit noch in der Planung. Das Festival im Zirkuszelt findet inzwischen zum dritten Mal statt.

[esknalltimwald.wordpress.com](http://esknalltimwald.wordpress.com)

Eines der größten kostengünstigen Festivals dürfte »Das FEST« im badischen Karlsruhe sein. Vom 19. bis 21. Juli stehen in diesem Jahr Sportfreunde Stiller, Kettcar und Karamelo Santo als Attraktionen fest. Seit über 20 Jahren findet das Festival inzwischen statt. Es entwickelte sich im Lauf der Jahre zu überregionaler Bekanntheit.

[dasfest.net](http://dasfest.net)

Mehr als 200 000 Besucher werden in Nürnberg vom 26. bis zum 28. Juli zum Bardentreffen erwartet. In diesem Jahr heißt der Schwerpunkt »24 Grad Ost«. Die angestrebte »Route 24« soll Musiker aus der Ukraine, dem Baltikum, Weißrussland, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Griechenland präsentieren. Die eintrittsfreie Fahrt durch fremde Musiklandschaften beginnt mit einem Wagner-Spektakel auf dem Hauptmarkt am 26. Juli. Verschiedene Nürnberger Chöre werden auf der großen Bühne vor dem Nürnberger Rathaus den dritten Teil der »Meistersinger von Nürnberg« anstimmen. Wagners 200. Geburtstag zieht eben allerorten seine Spuren. Das gesamte Programm soll vielschichtig sein und »so tanzbar wie lebensfroh«. Dabei sind unter anderem das »Tango Okestri Unto« aus

Helsinki, das Projekt »The Church of Blue Nun feat. Mäkelä«, das Franken und Finnland zusammenbringt. Weiter treten die Warsaw Village Band, die Geschwister Johansonid aus Estland, und das ukrainische Gesangsensemble »Dakha Brakja« auf. Klanglich bewegt man sich zwischen »traditioneller Volks- und Weltmusik« hin- und her.

[bardentreffen.de](http://bardentreffen.de)

Das Afrika-Festival im schwäbischen Böblingen feiert erstmals ein Jubiläum. Die fünfte Ausgabe soll durch gemütlisches, afrikanisches Ambiente überzeugen und den »schwarzen Kontinent zum Anfassen und Erleben« bieten. Drei Tage lang wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm organisiert, das mit Reggae, Roots und Dancehall-Rhythmen bis spät abends dauern soll. Ein Barsar sowie eine traditionelle afrikanische Modeshow runden das Festival ab.

[afrikafestival-boeblingen.de](http://afrikafestival-boeblingen.de)

Als Rockspektakel des Sommers wird das »Rock den Deich«-Festival von den Machern angepriesen. Von Rock bis Pop über Indie, Ska und Punk bis hin zu Industrial reicht die musikalische Bandbreite im niedersächsischen Schwanewede. »Omas Zwerg«, »Supervoss«, »Smokey Joe« und »Daalschlag« sind erste Namen, die für das Event am 17. August genannt werden.

[rockden.de](http://rockden.de)

Es gibt also viele Alternativen zu den großen Festival-Flaggschiffen. Diese sind meist sehr teuer und auch häufig überlaufen. Wer sich eine Übersicht verschaffen möchte, was abseits des Festival-Mainstreams angeboten wird, kann dies bei den Festivalhoopern im Netz tun. Dort wird eine umfangreiche Liste aller Festivals gepflegt – mit einer eigenen Sammlung der kostenlosen Events des Sommers.

[festivalhopper.de](http://festivalhopper.de)



Nürnberg's Altstadt im Zeichen des Bardentreffens

Foto: dpa

## Prince gastiert drei Nächte am Genfer See

Die 47. Auflage des Montreux Jazz Festivals ist die erste ohne den Gründer Claude Nobs

Von Christoph Nitz

Der letzte Abend des Traditionsfestivals wird mit einem Geburtstagspecial zu Quincy Jones 80. Geburtstag auch dem verstorbenen Gründer Claude Nobs gedenken. Erstmals fehlt »Funky Claude« am Genfer See – und sicher wird dieser Hinweis bei keinem Text zum 47. Festival fehlen.

»Los, die Namen! Namen!« schrieben die Macher des Festivals gestern, als das Programm für das 47. Montreux Jazz Festival veröffentlicht wurde. 18 Tage lang – vom 5. bis zum 20. Juli – soll »phänomenale Musik« geboten werden, die Atmosphäre soll brodeln und »Zum Glück gibts den See, um sich darin abzukühlen!« So die gewohnt wenig zurückhaltende Ankündigung für das Traditionsfestival.

Träumern bleibt nichts verwehrt – die Struktur des Festivals wurde in diesem Jahr einer Generalüberholung unterzogen. Neben der Hauptbühne, dem Auditorium Stravinski wird es erstmals zwei

weitere Säle geben. Das »Montreux Jazz Lab« ist in gewisser Weise die Nachfolge-Location der »Miles Davis Hall« und widmet sich Newcomern, Geheimtipps und »beglückenden Comebacks«. Mit dem »Montreux Jazz Club« wollte Impresario Claude Nobs das Lokal zurück zu seinen Wurzeln führen und wieder »authentische Hörerlebnisse« kreieren. Hier sollen sich Musikliebhaber und Puristen einfinden, um Momente »spezieller Musik« zu erleben. Wichtige Namen des Jazznachwuchses oder des zeitgenössischen Songwriting finden hier ihre Bühne. Wenn es zu spontanen Jam-Improvisationen kommen sollte, bleiben die Türen einfach offen.

Neben den drei zahlungspflichtigen Sälen gibt viele weitere Orte, an denen kostenlos Musik genossen werden kann. »Music in the Park« – unter freiem Himmel wird schon nachmittags ein Programm offeriert. Eine laute Gruft soll zum neuen Fixpunkt für Rockfans werden und hört auf den Namen »The Rock Ca-



ve«. Das Festival macht zudem Absteher auf den Genfer See mit thematischen Schiffsfahrten sowie in die Alpen mit Musik-Zugreisen. Und das Ufer stellt sich zwei Wochen lang

als »Vegas-Strip« dar. Die abwechslungsreiche Mischung der 47. Ausgabe beinhaltet eine schwungvolle Rückkehr zur Jazz- und eine »schwindelerregende Liste

von Musiker-Namen«. Neben bekannten Namen finden sich viele Interpreten, die neu im Geschäft sind.

Leonard Cohen wird am Folgetag seiner Opening Night

im Stravinski noch mal nachlegen – und den Weg freimachen für ein paar absolute Höhepunkte – und das in allen Stilarten: Sting, Green Day, Kraftwerk, Wyclef Jean, George Benson, Chucho Valdés, I AM, Joe Cocker. Prince (Foto: dpa) wird drei Tage am Genfer See auftreten.

Montreux Jazz ist auch eine Drehscheibe für Nachwuchskünstler im Aufwind: für den elektronischen Pop von Aluna George, Jake Bugg, Melody's Echo Chamber, Valerie June, Hiatus Kaiyote, Daughter, Hollie Cook, Trixie Whitley ou Angel Haze.

Im brandneuen Club erhält der Jazz einen Ehrenplatz – ebenso wie der Hörgenuss mit Größen des Jazz aus nächster Nähe: Avishai Cohen Quartet, Jonathan Batiste, Charles Bradley, José James, Kat Edmonson, Agnes Obel und YOUN Sun Nah.

Die Comebacks von Shuggie Otis und Rodriguez zeugen von der Kraft eines Revivals – und möge es noch so spät stattfinden. Montreux feiert aber auch wunderbare New-

comers wie Soulwax, Two Door Cinema Club, Black Rebel Motorcycle Club, Devendra Banhart, Paul Kalkbrenner, Richie Hawtin, The Lumineers, Of Monsters and Men, Cat Power, Woodkid, Kendrick Lamar, und vieles mehr!

Doch in diesem Jahr werden alle Besucher den Gründer des Festivals, Claude Nobs, vermissen. Dieser verstarb am 13. Januar nachdem er am Heiligabend bei einem Ski-langlauf verglückte. Nach einer Operation blieb er bis zu seinem Ableben im Koma. In den vergangenen Jahren hatte er sich aus dem operativen Geschäft aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. In den vergangenen zwei Jahren war er allerdings mit sichtbarer Freude wieder verstärkt auf den Bühnen des Festivals in Aktion zu sehen gewesen.

Informationen:

47. Montreux Jazz Festival, 5. bis 20. Juli, Tickets zwischen 52 und 240 Schweizer Franken für Einzelkonzerte sowie Sonderkonditionen. [montreuxjazzfestival.com](http://montreuxjazzfestival.com)

ANZEIGEN

Italien

**KUNSTREISE ITALIEN** (20. bis 26. Oktober 2013) ab 699 €  
 Busreise: Torbole (1 Ü), Verona, Venedig, Padua, Ravenna, Sottomarina/Adriaküste  
 (4 Ü im 4-Sterne-Hotel „Le Tegnee“), Sterzing/Südtirol (1 Ü), Schifffahrt Chioggia-  
 Venedig über Venedigs Lagune; 6x HP, ständige Reisebegleitung  
 BK Reisedienst Dr. Eberlein, ☎ (039 25) 625 521, www.kulturreisen-eberlein.de

Sachsen

Wander-  
woche

KO Gohrlich / Sächs. Schweiz  
 7 Ü/HP à la carte  
 zu 287 € p.P. im DZ  
 EZ-Zuschlag, Bahnhofstransfer,  
 Rundwanderwege direkt ab der  
 Gartentür!  
 Pension „Waldidylle“  
 und Annas Hof  
 ☎ 035021 – 683 56  
 www.gohrlich.net

**Tun Sie was für  
Ihren Umsatz.  
Mit einer Anzeige im nd.**

Geschäftsanzeigen im nd:  
 Tel.: 030/2978-1841, -1842  
 Fax: 030/2978-1840  
 anzeigen@nd-online.de

neues deutschland

Mecklenburg-Vorpommern

**URLAUB DIREKT AM MEER auf der schönen Insel Usedom**



**Komfort & Service  
zum Verwöhnen.**  
 (u.a. Badelandschaft, Restaurants mit  
 Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“,  
 Cocktaillbar, Bowlingbahn)  
**Ganzjährig attraktive  
Arrangements**

**Strandhotel Seerose Kölpinsee**

17459 Seebad Loddin/Usedom  
 Strandstraße 1 • Tel.: (03 83 75) 540 • Fax: 541 99  
 e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

**\*\*\*HOTEL Borstel-Treff** (ärztl. Geführtes Haus)  
 Am Mattenstieg 6, 19406 Dabel, Tel. 038485/20150, www.borstel-treff.de



**KUREN in Mecklenburg  
zu Preisen wie in Polen**

7 Ü ab 329,- € p.P. im DZ  
 14 Ü ab 499,- € p.P. im DZ  
 inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen  
 Indikation: chr. Erschöpfung,  
 Schmerzen im Bewegungsapparat,  
 Herz-Kreislauf-Erkrankungen,  
 Z.n. Schlaganfall, Prophylaxe

**FAMILIENFEIERN  
GUTSCHEINE für jede Gelegenheit**  
**WELLNESS-WOCHE ab 249,- €**  
**KUSCHELWOCHE ab 95,- €**  
**SILVESTERARRANGEMENT ab 374,- €**

- Zimmerpreise ab 34,- € p.P.
- incl. Schwimmbad u. Saunalandschaft
- Physiotherapie im Haus
- 10% Rabatt für Mitglieder DIE LINKE

**Ostseeurlaub  
und  
Natur pur**

Auf nach Büttelkow - 7 km bis Rerik + Kühlungsborn  
 35 km bis Rostock und Wismar

**2 FeWo's** (je 55 m²) beheizbar, schon ab **40,- € / Nacht**  
 jeweils Wohnzimmer mit offenem Küchenbereich,  
 2 Schlafzimmer, Bad, Terrasse und Grill - bis 4 Personen  
 Haustier nach Absprache **2 €/Tag** • Endreinigung **20 €/FeWo**

Jens Medler, ☎ 0381 / 695 000 oder 0177 / 573 34 08  
 jensmedler@gmx.de, www.ostseeurlaub-buettelkow.de

ND LESERREISEN

MUSIK- & BLÜTENARRANGEMENTS

**Bremen & Blüten**

Rhododendronpark in Bremen  
 Besuchen Sie eine der größten  
 Rhododendron-Sammlungen der  
 Welt. Zur Hauptblütezeit verwandeln  
 Tausende von Rhododendren und  
 Azaleen den Park in ein außer-  
 gewöhnliches Farbenmeer. Auch  
 sonst hat die alte Hansestadt eini-  
 ges zu bieten. So zählt der Markt-  
 platz mit Roland und Stadtmusik-  
 ganten zu den schönsten in Europa.  
 Genießen Sie den Frühling in Bre-  
 men im eleganten **Maritim Hotel**.

• 2 x Ü/F im Maritim Hotel Bremen • Begrüßungscocktail •  
 3-Gang-Blüten-Menü im Hotelrest. • Eintrittskarte »Botanika«  
 und Rhododendron-Park • freie Nutzung Schwimmbad, rö-  
 misches Dampfbad und finnische Sauna im Hotel • Hotelpark-  
 haus kostenfrei • Citytax der Hansestadt Bremen

Je 3 Tage im Zeitraum **25.04. – 25.05.2013** pro Person im DZ € 159,-; EZZ € 28,-  
**01.06. – 10.06.2013**

Veranstalter: Maritim Hotel Reisedienst GmbH, Darmstadt

**Halle & Bad Lauchstädt**

**Händelfestspiele in Halle** Seien Sie Gast  
 in der Geburtsstadt G. F. Händels und er-  
 leben Sie in der Marktkirche das Oratorium  
 »Messiah« (fak.) sowie eine Führung durch  
 die Hallenstadt und das Händel-Haus.  
 Außerdem Fahrt nach Bad Lauchstädt  
 und Besichtigung der Historischen Kuranlagen,  
 des Goethe-Theaters und des Schiller-  
 hauses. Fakultativ Händel-Oper »Giulio Cesare«  
 in der Georg-Friedrich-Händel-Halle.

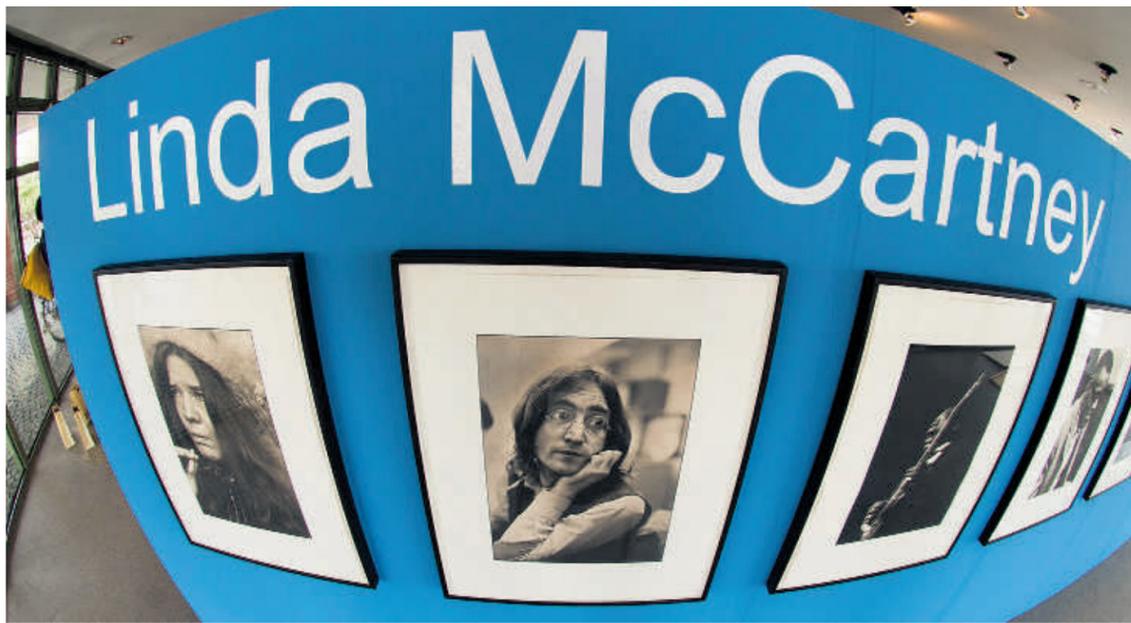
• Anreise mit der Deutschen Bahn (2. Kl.) ab gewünschtem Abfahrtsort nach Halle und zurück • 2 x  
 Ü/F/4\*-Hotel Dorint Charlottenhof (o. gleichwertig) • Führung Historische Kuranlagen, Goethe-Theater,  
 Neues Schillerhaus Bad Lauchstädt • Bustransfer Halle - Bad Lauchstädt • Stadtführung Halle • Ein-  
 tritt Händelhaus (Audioführung) • tsjmedialog-Reisebegleitung (ab 20 Teiln.) • Versicherungsschein

**07.06. – 09.06.2013** pro Person im DZ € 319,-; EZZ € 55,-  
 Veranstalter: tsjmedialog GmbH, Bielefeld fak. Oratorium- u. Opernkarte jeweils ab € 35,-

Weitere Kulturreisen: Darmstadt, Erfurt, Hamburg/IGA, Bad Kissingen, Weimar  
 Info: nd-Leserreisen • Frau Kohlmetz/Herr Diekert  
 Tel. 030/2978-1621, -1620  
 Fax -1650 • leserreisen@nd-online.de

Die Sixties zu Gast bei den Weidener Literaturtagen

Fotoausstellung mit Exponaten von Linda McCartney



(nd/dpa). Eine Fotoausstellung von Linda McCartney im Mai 2012 und seit September 2012 unter neuer Regie. Eine Kulturstätte, – zum Glück nur baulich – eingezwängt zwischen Drogeriemarkt, Sparkasse und Zahnklinik.

und des Liedermachers Klaus Hoffmann Höhepunkt der 29. Weidener Literaturtage. Die 85 großformatigen Fotografien der vor 15 Jahren gestor-

benen Ehefrau von Paul McCartney zeigten in eindrucksvoller Weise die amerikanische und britische Musik- und Kulturszene der 1960er Jah-

re, sagte Sabine Guhl vom Veranstalterteam. »Beim Gang durch die Ausstellung fühlt man den besonderen Geist dieser Zeit.« Bis zum 20. Mai

ist die Ausstellung »Linda McCartney – Die Sixties – Porträt einer Ära« im Neuen Rathaus Weiden zu sehen.

Die Weidener Literaturtage bieten bis 27. April zahlreiche Lesungen und Theateraufführungen an ungewöhnlichen Orten. So lockt heute die deutsche Elite zum Poetry Slam in die Tiefgarage des City Centers. Morgen präsentiert Dieter Hildebrandt sein aktuelles Programm »Ich kann doch auch nichts dafür«. Am Samstag gibt es eine musikalische Lesung mit dem Liedermacher Klaus Hoffmann.

Die Veranstalter haben auch für Kinder ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Etwa 30 Lesungen seien an Schulen geplant sowie ein Kindermusical. »So sollen die Kinder ihre ersten Erfahrungen mit Literatur sammeln«, betonte die Leiterin der Weidener Bibliothek, Sabine Guhl

Informationen: weidener-literaturtage.de

Ein neues Haus am alten Ort

Das Kulturhaus Karlshorst bietet Kultur – nicht nur für Berlin

Von Knut Becker

Ein Jahr vergeht auch im Kulturhaus Karlshorst im Berliner Stadtteil Lichtenberg wie im Flug: Kultur in einem Haus mit langer Tradition, wiedereröffnet im Mai 2012 und seit September 2012 unter neuer Regie. Eine Kulturstätte, – zum Glück nur baulich – eingezwängt zwischen Drogeriemarkt, Sparkasse und Zahnklinik.

Neben Traditionellem wie dem Jazz Treff Karlshorst, Kino und dem Zimmertheater entstanden weitere verschiedene Veranstaltungsreihen: Puppenspiel für die Kleinen »Wenn Puppen erzählen«, aber auch für die erwachsenen Freunde des Spiels mit Puppen und Material in seiner ungeheuren Breite am »Ummenschlichen Montag«. Ein Fenster mit Blick auf Karlshorst gab der Reihe »... am Fenster« seinen Namen: Gespräche am Fenster, Klassik, Jazz, Literatur, Musikalisches

am Fenster. Fast jeden Mittwoch gibt es hier die Möglichkeit, bei einem Glas Wein oder Bier, Wasser oder Saft anderthalb Stunden abendliche Unterhaltung zu genießen.

Das Kulturhaus ist aber auch Partner für die musische und sprachliche Entwicklung von Kindern aus der Umgebung. Mit »Hören und Spielen« und »Musik für Kinder« entstanden zwei Reihen für das Publikum ab 6 Jahren.

»Das kleine Konzert« ist eine Bühne für die Schülern der Schostakowitsch-Musikschule. Das »Konzert am Sonntag« widmet sich nationalen und internationalen Solisten und Ensembles. Der »Verflimmerte Donnerstag« ist eine Variante eines Filmclubs, das »Hörspiel zum Zusehen« eine sehr abwechslungsreiche Spielart einer kleinen Theaterbühne.

»Das Schlagwerk« bezeichnet eine Instrumentengruppe, welche durch das »... darauf Schlagen ...« einen Ton

erzeugt. Diese Instrumentengruppe ist schier unermesslich groß, vielseitig und umfassend – die gleichnamige Reihe widmet sich dieser Vielfalt.

Das Haus versteht sich neben der Veranstaltungstätigkeit auch als Heimstatt für Künstler und Künstlergruppen im kreativen Miteinander. So etwa Sheridan, ein internationales Kammermusikensemble oder die Band »MomentMusik« mit ihren Gastmusikern, die das Kulturhaus als Kristallisationspunkt betrachten. In einer sehr engen Kooperation kann Neues geschaffen werden und dieses, im Bewusstsein der Partnerschaft zum Kulturhaus, in die Konzertwelt getragen werden.

Es freut die Macher des Kulturhauses sehr, dass dieses Engagement auch von deutschlandweiten Kultureinrichtungen, Landesvertretungen (wie etwa der von Japan und Island) sowie weiteren Institutionen empfunden wird, sie international hochkarätige

Künstler und Konzerte für die Programme anbieten, und mit dem Kulturhaus Karlshorst kooperieren möchten.

Ende Mai wird die Ausstellung »Sagenhaftes Island« zeitgenössische isländische Autoren präsentieren. Der Journalist Pétur Blöndal befragte Autoren nach ihren (literarischen) Traditionen. Aus den Antworten entstand ein Panorama poetischer Selbstauskünfte und Geschichten zu denen Kristinn Ingvarsson Porträts der Autoren beitrug. Die Ausstellung zeigt somit im doppelten Wortsinn »Ansichten« der isländischen Gegenwartsliteratur.

»Gagaku – Klänge des Himmels« bietet am 13. Juli instrumentale und vokale Zeremonialmusik des japanischen Kaiserhofs mit dem von Hideaki Bunno begründeten Ensemble Jūnion-kai.

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 11, 10318 Berlin, www.kultur-in-lichtenberg.de

Das nd-extra Rätsel

arrangierte Luftreise	Hafenstadt in Israel	Figur in Die Fiedermaus	ungefähr	Streichinstrument, Viola	Abk. Folgeprüfung	italienischer Artikel	lateinisch: damit	int. Kfz-Z. Ghana	Rheinlastkahn	englisch: Woche	Tonintervall	im Vorübergehen	südostasiat. Inselstaat
taktvolle Rücksicht	Grafenschaft in Nordirland	Arzneimittelgeschäft	6	schmierstoffabfall	Burg der Mauren (Spanien)	Abk.: Berufsakademie	Ordnungssystem	beabsichtigen	Mantel der Araber	französisch: Danke!	spanischer Ausruf	Kosewort für Großmutter	biblische Männergestalt
englisch: fliegen	Roman von King	schnell beweglich	8	Die neuen Sonnenbrillen: Ob große Kunststofffassungen, klassische Pilotenbrillen oder Brillen im Cat Eye Stil – für jeden Geschmack ist etwas dabei.	Die Filmman-Optiker beraten in allen Niederlassungen gern und kompetent bei der Auswahl der passenden Sonnenbrille.	Ureinwohner v. Feuerland	Musikträger (Mz.)	englische Bier-sorten	Rufname von Capone	drei-atomiger Sauerstoff	10	9	1
dritter Monat des Jahres	glätten, planieren	Wortteil: Pyrenäenhalbinsel	Abk.: Ampere-stunde	Vulkan auf Kiushu	Frauenunterkleidung (Abk.)	kaputt (ugs.)	Schauspieler/in	5	3	4	2	7	8
franz. Weltgeistlicher	schwäbischer Höhenzug	Ureinwohner v. Feuerland	Musikträger (Mz.)	englische Bier-sorten	Rufname von Capone	drei-atomiger Sauerstoff	10	9	1	2	3	4	5
griechischer Gott der Liebe	griech. Verwaltungsbezirk	Schauspieler/in	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

**Fielmann**  
 Die Filmman-Optiker beraten in allen Niederlassungen gern und kompetent bei der Auswahl der passenden Sonnenbrille.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Und das können Sie gewinnen:

- Preis:** Ein Brillen-Gutschein à 100,- Euro von Fielmann)
- Preis:** Ein Paket »Skat und Likör« der Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik
- Preis:** Ein Ultraschall-Reinigungsgerät (gesponsert von Fielmann)

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie an:

**neues deutschland**  
 Anzeigen Geschäftskunden  
 Franz-Mehring-Platz 1  
 10243 Berlin  
**Einsendeschluss:**  
 26. April 2013

Die Gewinner werden im nächsten nd-extra bekannt gegeben.

Lösungswort des letzten Rätsels:

**K R E U Z F A H R T**

Die Gewinner:

- Preis:** Evelin Tietzen, Kamenz
- Preis:** Gerhard Degenkolb, Chemnitz
- Preis:** Dieter Müller, Sangerhausen

# Falco unsterblich

Leben des Musikers wird als Tanzstück präsentiert

Von Birgit Reichert



Falco Foto: dpa

Fast jeder kennt sie, Falcos Hits »Rock Me Amadeus« und »Der Kommissar«. Das Leben des österreichischen Pop- und Rockstars kommt jetzt in Trier erstmals als Tanzstück auf die Bühne. Mit dabei ist das Falco-Double Alexander Kerbst - am Mikrophon.

Rund 15 Jahre nach dem Tod des österreichischen Pop- und Rockstars Falco kommt sein Leben als Tanzstück auf die Bühne. Morgen feiert das Theater Trier die Uraufführung von »Falco - The Spirit Never Dies«: »Es wird keine bunte Revue, sondern eine Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit Falco«, erläutert der Dramaturg des Stücks, Peter Oppermann, in Trier. Im Fokus sollen Falcos (1957-1998) kompeten- hafter Aufstieg in jungen Jahren und seine späteren Probleme mit Frauen, Drogen und Alkohol stehen.

»Wir bewegen uns weitgehend chronologisch an der Biografie Falcos«, sagte die in Berlin lebende australische Choreographin Amy Share-Kissiov, die das Leben des gebürtigen Wieners Johann (Hans) Hölzl erstmals als tänzerische Reise auf die Büh-

- und sein Unfalltod.

Die Hits von »Rock Me Amadeus« über »Der Kommissar« bis »Out Of The Dark« singt live Alexander Kerbst, der sich als Falco-Double auch im Musical »Falco Meets Amadeus« einen Namen gemacht hat. Musikalisch bearbeitet wurden die eingespielten Songs vom Komponisten Frank Nimsgern. Falco verkaufte zu Lebzeiten viele Millionen Platten und schaffte es als Erster mit einem deutschen Lied an die Spitze der US-Charts. Auch heute sei seine Musik noch beliebt, auch bei jungen Leuten: »Sie wird in Clubs gremixt«, betonte Oppermann.

Mit dem Stück »Falco« setzt das Theater Trier die tänzerische Annäherung an große Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts fort. Zuvor standen bereits der belgische Chansonier Jacques Brel, die französische Sängerin Edith Piaf und der russisch-französische Maler Marc Chagall auf dem Programm. »Jetzt wollen wir mal einen Rock-Abend machen und die 80er wieder aufleben lassen«, sagte Oppermann.

www.theater-trier.de

# Spielleute pflegen Traditionen

Lebendige Szene organisiert sich in Vereinen

Von Dieter Frackoviak

**Spielmannsmusik zählt mit zu den ältesten bekannten Musikformen der Menschheit. Schon die Trompeten (es waren Luren) sollen die Mauern von Jericho lange vor der Zeitenwende zum Einsturz gebracht haben.**

Im frühen Mittelalter war die Spielmannsmusik - neben der Musik auf den Burgen, aber auch in damaligen Heeren - eine beliebte Volksunterhaltung. Spielleute gehörten zum fahrenden und rechtlosen Volk. Sesshaft geworden bildeten sie bereits im 13. Jahrhundert erste Innungen. Ihre Musik war einfach und volkstümlich. Die eingesetzten Instrumente waren Flöten und Trommeln, Fiedeln und Rassel, Dudelsäcke, Krummhörner und Schnarren. Spielleute mit dieser Instrumentierung und Musik sind noch heute bei Gauklerfesten oder Ritterspielen zu erleben.

Eine besondere Stellung und Entwicklung erhielten die Spielleute bei den Landsknechten, später im damaligen Militärwesen. Ihre Aufgabe war es mit ihrem »Spyl« Signale zu übermitteln, für Ordnung beim Marsch zu sorgen und zur Unterhaltung dazu sein. Auch beim »Zapfenstreich« waren sie beteiligt. Neben dem »Spyl« im Militärwesen bekamen sie auch im zivilen Leben ihre Daseinsberechtigung.

Spielleute gab es auch im »Bauernheer« von Thomas Müntzer. Sie waren auch bei der Märzrevolution 1848 auf der Seite der Aufständischen. Im »zivilen« Leben waren und sind Spielleute stets mitten im Volk und spielen für das Volk. Bei den Turnfesten 1863 in Leipzig nahm eine Formation von 80 Trommlern, 1922 ebenfalls in Leipzig, eine Marschformation mit 220 Spielleuten teil.

Auch nach dem 2. Weltkrieg pflegten weiterhin Spielleute die alten Traditionen. Laut Statistik gab es in der Alt-BRD 1987 2627 Spielleutevereine in verschiedenen Verbänden. Die meisten im Deutschen Feuerwehrverband (1003), im Deutschen Turnerbund (456) sowie im Deutschen Schützenverband (350). Während im Süden die Blasmusik den Vorrang hatte und Spielleute.

Zum gleichen Zeitpunkt gab es in der DDR da ein ausgeglichenes Verhältnis. Stärkerer Verband war der DTSB mit rund 300 Spielleutevereinen und über 16 000



SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V.

Foto: privat

Musikern. Bekannt sind Musikschauen bei den Turn und Sportfesten Leipzig mit bis zu 3236 aktiven Spielleuten. (1983). Über 10 000 junge Spielleute und Blasmusiker gestalteten dort ebenfalls eine gemeinsame Musikschau. Spielleute gab es auch bei der FDJ und Junge Pionieren, bei der Feuerwehr, bei der GST und auch in Betrieben. Bekannt waren das Zentrale Musikkorps und die Bezirksmusikkorps der FDJ, wo auch bis zu einem Drittel aller Spielleute integriert waren.

Spielleute, dass ist heute der Sammelbegriff für Spielmannszüge, Fanfarenzüge, Schalmeienkapellen, gemischte Spielmanns-Fanfarenzüge, aber auch für Trommlerkorps und Dudelsackbands.

Die Forderungen, die damals der DTSB seinen Spielleuten zum sportlichen Musizieren stellte, erwiesen sich nach der Wende für die weiter existierenden Verein als vorteilhaft. Unbewusst hatten die Leistungsstärksten aller musikalischen Genre ein Niveau, dass der internationalen Spitze entsprach. Besonders die Fanfarenzüge setzten hier neue Maßstäbe. Spätestens seit 2003 zählen hier Potsdam und Strausberg weltweit nicht nur zu den »Top-Ten« bei den Marching-Show-Bands, so der neue Sammelbegriff. Sie holten auch mehrere Weltmeis-

tertitel. Experten schätzen, dass weltweit über 50 000 Vereine das sportliche Musizieren aktiv betreiben. In den neuen Bundesländern sind allein im Sport über 6700 Spielleute tätig. Dazu kommen in etwa noch einmal so viel, die in anderen Verbänden oder nicht organisiert sind.

Spielleutevereine sind in der Regel sehr aktiv. In der Region Berlin-Brandenburg sind es über 80. Nicht nur, dass sie mit ihrer Vereinstätigkeit eine soziale Aufgabe wahrnehmen, sie sind auch sehr Öffentlichkeitswirksam. Durchschnittlich bestreiten sie jährlich mehr Auftritte als Fußballmannschaften ihre Pflichtspiele. Besonders begehrt sind ihre eigenen Events. Musizieren im Kreise Gleichgesinnter fordert jeden Spielmann besonders heraus. Übrigens sind die »Spiel-männer« mit geringer Mehrzahl Mädchen und junge Frauen. Bei ihren großen Events kommen die Fans auch von weit her. So führen die Sport-Spielleute der neuen Bundesländer, im Gegensatz zu den alten, traditionell jährlich ihre Landesmeisterschaften durch. Ihre attraktivsten Events sind die »FAN-FARONADE«, eine Meisterschaft für Fanfarenzüge, die sogar den Status »Qualifikation für Marching Show Bands zu Weltmeisterschaften« erhalten hat, sowie die »Deutsche Meisterschaft der Sport-

Spielmannszüge«. Wer aktive Spielleutevereine und ihr attraktives Leistungsangebot erleben möchte, der hat dieses Jahr folgende Möglichkeiten:

Das 5. Deutsche Musikfest mit der 3. Deutschen Meisterschaft für Spielleute vom 9. bis zum 12. Mai in Chemnitz. Beteiligt sind bei den knapp 300 Musikvereinen auch über 60 Spielleutevereine;

Die 23. »FANFARONADE« am 1. Juni im Potsdamer Luftschiffhafen. Beteiligt sind 25 Fanfarenzüge, soviel wie noch nie in Deutschland. Dazu noch drei Spielmannszüge. Insgesamt mit fünf Teilnehmern an Weltmeisterschaften.

Die Landesmeisterschaft in Sachsen (8. und 9. Juni in Coswig), Sachsen-Anhalt (22. Juni in Meisdorf/Harz), Thüringen (29. Juni in Gera), in Niedersachsen (14. und 15. September in Harsefeld bei Hamburg) und Mecklenburg-Vorpommern (13. und 14. September in Friedland)

Das »Internationalen Rasterde Musikfest« (bei Oldenburg) vom 5. bis zum 7. Juli, u.a. mit einem Europawettbewerb oder beim »Brandenburger Spielleute-Musik open air« am 21. September im MAFZ-Erlebnispark Paaren/Glien.

Unser Autor ist Fachberater Spielleute beim Landesmusikrat Brandenburg e.V.

# Limes-Museum als Magnet

Eindruck eines römischen Grenzortes soll vermittelt werden

Von Roland Beck

**Das Limes-Museum im Römerpark Ruffenhofen lockt mehr Besucher an als erwartet. Die von den Museumsmachern für das erste Jahr angepeilte Marke von 11 000 Gästen ist bereits geknackt**

Mit mehr als 11 000 Besuchern in sechs Monaten hat das neue »Limesmuseum« im Römerpark Ruffenhofen (Landkreis Ansbach in Bayern) die Erwartungen weit übertroffen. »Mit dieser Zahl hatten wir frühestens nach einem Jahr gerechnet«, sagte Museumsleiter Matthias Pausch. Wegen des Andrangs müsse der Parkplatz neben dem Limes-Museum zu Füßen des Hesselbergs bereits erweitert werden.

In dem am 12. Oktober vergangenen Jahres eröffneten Rundbau wird das Leben an der einstigen Nordgrenze des römischen Weltreichs dargestellt. Beim Gang durch das Gebäude auf einer Anhöhe über dem früheren Kastell

Ruffenhofen trifft der Besucher immer wieder auf die Figur des römischen Reitersoldaten »December«. Dieser erzählt an Hörstationen von seinen Anfängen als Pferdeknecht, seinem Aufstieg zum Reitersoldaten und schließlich von seinem Leben als Familienvater. Die Besucher kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, wie eine Befragung an der Kasse ergab. In diesem Jahr rechnet Pausch mit bis zu 20 000 Besuchern. »Bei den Führungen stoßen wir an einzelnen Tagen schon an Kapazitätsgrenzen.«

Die Idee, möglichst unterschiedliche Besuchergruppen anzusprechen, hat sich nach Ansicht des Museums-Chefs bewährt. »Wer nur zehn Minuten mal reinschauen will«, erhält an vier rot gefärbten Vitrinen knapp zusammengefasste Infos zum Leben am Limes. Wer vertiefende Informationen sucht, findet sie auf der Innenseite des Museumsbaus.

Besonders beliebt sei das Museum bei Familien und

Schulklassen. Pausch führt dies darauf zurück, dass das Leben entlang des früheren römischen Grenzwalls mit allen Sinnen erlebt werden kann. So gibt es verschiedene Fühl- und Riechstationen, die einen Eindruck von den verschiedenen Gerüchen in einem römischen Grenzdorf vermitteln.

In Kürze wollen die Museumsmacher eine 20 Meter lange Röhren-Rutsche in Betrieb nehmen. Sie soll von einem acht Meter hoch gelegenen Aussichtshügel zu einem Spielplatz führen. Am Internationalen Museumstag (12. Mai) und am Welterbetag (2. Juni) sollen spezielle Führungen und Sonderausstellungen Gäste anlocken. Fachleute hatten immer wieder hervorgehoben, Ruffenhofen erlaube Besuchern, die Lage des früheren Reiterkastells in einer unverbauten Landschaft zu erleben - wie in der Römerzeit.

Informationen: www.limesmuseum.de/

ANZEIGEN

**Der fluch der Wikinger**

**Großes Fantasyspektakel**  
Open Air auf der Odertalbühne in Schwedt mit rasanten Kämpfen, berührender Liebesgeschichte und einem echten feuerspeienden Drachen

**Premiere: 7. Juni 2013, 19:30 Uhr**

**Weitere Vorstellungen:** 8. Juni 19:30 Uhr, 9. Juni 16:00 Uhr, 13., 14. und 15. Juni 19:30 Uhr, 16. Juni 16:00 Uhr, 9. und 10. August 19:30 Uhr, 11. August 16:00 Uhr, 15., 16. und 17. August 19:30 Uhr, 18. August 16:00 Uhr

Präsentiert von **Antenne** und **UBS**

**Uckermärkische Bühnen Schwedt**

Karten und Informationen: Tel. 033332 538111, www.theater-schwedt.de  
Kulturreise-Pauschalen: Tel. 03332 25590, www.unteres-odertal.de

**Akustikgitarren - Workshop auf Rügen**  
28. Juli - 2. August 2013  
www.runa-ruge.de/tl

[www.neues-deutschland.de/anzeigen/](http://www.neues-deutschland.de/anzeigen/)

Gutshaus von 1787 aus der Familie Gans zu Putlitz, die hier fast 800 Jahre ansässig war - Ahnenbilder, Möbel, Silber, Glas, Porzellan. Größte Sammlung an unterglasurblau gemaltem Porzellan, vorwiegend Gebrauchsgeschirr aus vier Jahrhunderten.

**Sommer 2013 Sonderausstellung: „Kindheit auf dem Gut“**

Putlitzer Straße 16  
16928 Gross Pankow / OT Wolfshagen  
(03 87 89) 610 63  
www.schlossmuseum-wolfshagen.com

**Kinder und Jugendliche bitten Sie um Hilfe! die gelbe Villa sucht für gemeinnützige Kreativ- und Bildungsarbeit Sachspenden:**

- Gartengeräte, Fußbälle, Kopfhörer
- Mal- und Kunstutensilien

Wir holen die Sachen ab - vielen Dank!

die gelbe Villa | Tel. 030-76 76 50 20 | www.die-gelbe-villa.de | Wilhelmshöhe 10 10965 Berlin

**SCHLOSSPARK THEATER**

July/Aug Freier Eintritt bis 16 Jahre

Höhepunkte aus unserem Spielplan:

<b>LADYKILLERS</b> INGEBORG KRABBE, T. LIMPINSEL, D. BIENER, P. SONNTAG U.A. Eine ganz schwarze Kriminalkomödie! Mai / Juni / Juli / Aug	<b>KONKURS-MASSE ODER WER BETRÜGT WEN AM BESTEN</b> L. STERN, P. ERINCIN, H. GRIMM, J. FOHL Eine böse Komödie Mai / Juni / Juli / Sept	<b>END OF THE RAINBOW</b> K. MEHRLING, C. SCHOBESBERGER, T. KRÄMER & BAND ... die letzten Monate der Judy Garland Mai / Juni
---	---	---

ein ganz großer Wurf!

(030) 789 56 67-100 / SCHLOSSPARKTHEATER.DE



Auf der größten deutschen Kunstmesse präsentieren sich noch bis Montag rund 200 Galerien aus dem In- und Ausland. Zum 47. Mal zeigen sie Gemälde, Skulpturen, Drucke, Installationen, Performances und Videokunstwerke. Die Messe geht auf den ersten Kölner Kunstmarkt im Jahr 1976 zurück, den die Galeristen Hein Stünke und Rudolf Zwirner initiierten. Foto: dpoa/Oliver Berg

## Schachklub hinter Gittern

Seit mehr als 60 Jahren organisieren sich Gefangene in Straubing

Von Carl van den Hul

In einem niederbayerischen Hochsicherheits-Gefängnis fröhen rund 200 Inhaftierte regelmäßig dem gepflegten Schachspiel – seit 25 Jahren sogar mit eigenem Team im Bayerischen Schachbund. Selbst Großmeister kommen in den Knast zum geistigen Kräftemessen.

Eine Gruppe »schwerer Jungs« in der niederbayerischen Justizvollzugsanstalt Straubing geht einem unerwarteten Hobby nach: Die »Knackis« treffen sich regelmäßig zum kultivierten Schachspiel auf hohem Niveau. Das Team der JVA-Straubing spielt seit gut 25 Jahren ganz regulär und erfolgreich in der niederbayerischen Bezirksliga-West des Bayerischen Schachbundes. Bei Turnieren genießen die Brett-Strategen hinter Gitter sogar einen kleinen »Vorteil«: Sie haben immer ein »Heimspiel«.

Seit 60 Jahren gehört eines der anspruchsvollsten Brettspiele zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in einer von Deutschlands am schwersten gesicherten Haft-

anstalten: Rund ein Viertel der 800 »Knackis« in Straubing trifft sich regelmäßig zum konzentrierten Schachspiel, statt an der Hantel-Bank - darunter einige Spieler mit lebenslangen Haftstrafen.

Ein schachbegeisterter Mitarbeiter der JVA-Straubing gründete schon 1952 Deutschlands ersten Schachklub hinter »Schwedischen Gardinen« – eine kleine Revolution im Zuchthaus-Betrieb der damaligen Zeit, als »Resozialisierung« noch ein Fremdwort war. »Erst nach Rücksprache mit dem Justizministerium startete die Schach-Gruppe«, erinnert sich ein Mitarbeiter des Pädagogischen Dienstes der JVA-Straubing.

Dann jedoch mit ungeahntem Erfolg: Auf Anheben meldeten sich über 100 Häftlinge für die »Strategie Schlacht« am Schachbrett. Sechzig Jahre später sind es rund doppelt so viele, die 25 Besten unter ihnen spielen sogar im Liga-Betrieb des Bayerischen Schachbundes. Selbst Anfänger werden in Straubing hinter Gitter zu Schach-Strategen - die meisten Insassen haben schließlich lan-

ge Zeit zum Lernen.

Ein Vater des »Schach-Booms« in der JVA-Straubing: Der ehrenamtliche Schach-Lehrer Max Holzmann, Sohn des Gründers der »Schach-Gruppe hinter Gittern«. Schon vor gut 25 Jahren sorgte Holzmann für die Zulassung »seiner Jungs« in der Kreisliga des Niederbayerischen Schachbundes. Nur sieben Jahre später spielten die »klugen Knackis« schon in der Bezirksliga, wo sie sich bis heute als wohl einziges »Gefängnis-Team« in einer regulären Schach-Liga halten.

Auf eine Ausnahme sind die Brett-Strategen aus dem »Bau« allerdings angewiesen: Alle ihre Gegner müssen auf ihr »Heimrecht« verzichten. Zum Liga-Match mit dem JVA-Team geht es für Niederbayerns Schachklubs erst mal durch die Sicherheitsschleuse. Dann zählen auch hinter Gitter nur noch kluge Schachzüge.

Die Schach-Kompetenz der »schweren Jungs« aus Straubing fordert sogar Großmeister des beliebten Brettspiels heraus: Regelmäßig gesellen sich deutsche Schach-Ko-

ryphäen im Straubinger Knast die Ehre beim »Simultanspiel« gegen zahlreiche Insassen - darunter zuletzt auch Schach-Bundestrainer Uwe Bönsch und der Berliner Großmeister Robert Rabiega, dem sogar drei von 47 JVA-Spielern ein Remis abran-

Neben dem Training und internen Anstaltsmeisterschaften bringen die schachspielenden »Knackis« ihre klügsten Züge auch noch regelmäßig zu Papier: »Die kleine Schachpost« erscheint seit 50 Jahren bundesweit einmal im Monat als wohl einzige Fachzeitschrift aus dem »Bau«.

Der »Knast-Schach«-Pionier Max Holzmann ist für sein außergewöhnliches Engagement in der JVA-Straubing bereits 1988 vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker mit der goldenen Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens ausgezeichnet worden. Heute gibt Holzmann mit mittlerweile 85 Jahren noch immer jede Woche seinen Schach-Kurs hinter Gittern - in 60 Jahren ist er bisher nur zweimal ausgefallen.

## Kultur ab einem Euro

Initiative »KUKUK« in Osnabrück gestartet

Von Klaus Rautenfeld

Rund 22 500 Menschen in Osnabrück leben an der Armutsgrenze. Das heißt: für 14 Prozent der Bevölkerung in der Friedensstadt gilt Artikel 1 unseres Grundgesetzes - »Die Würde des Menschen ist unantastbar« - eingeschränkt. Ein menschenwürdiges Leben besteht aus mehr als Essen, Trinken und einem Dach über dem Kopf: Ein Mensch möchte seine Sinne füttern, möchte Schönes sehen und hören, möchte selbst aktiv und kreativ sein.

KUKUK, die »Kunst- und Kultur-Unterstützungs-Karte«, machts möglich: seit 1. Februar wird sie für Sozialhilfeempfänger vom Verein KAOS e.V. (Kultur für Alle Osnabrück) ausgestellt. Damit können sie dann bei Kulturveranstaltungen, die sich dem System angeschlossen haben, Eintrittskarten zum Preis von 1 Euro (Kinder 50 Cent) erwerben. So bekommt die Teilhabe an Kultur eine große Selbstverantwortlichkeit und Würde, wird ein Almosencharakter vermieden - das Schöne an der Bedeutung des Namens KUKUK ist, dass die Richtung der Unterstützung offen bleibt. »Wir freuen uns auf diese Menschen, die unsere Kultur bereichern!«, so die Initiatoren in einer Erklärung. Momentan beteiligen sich 26 Kulturveranstalter, darunter u.a. das Euregio Musikfestival, das Theater Osnabrück sowie alle städtischen Museen

Noch wichtiger: In einem zweiten Schritt sollen die Kulturtreibenden der Friedensstadt mit ins Boot geholt werden: Chöre, Tanzgruppen, Amateurtheater werden gebeten, die KUKUK anstatt eines Jahresbeitrags anzuerkennen, so dass Hartz-IV-Empfänger oder Senioren mit Grundsicherung aktiv Kultur mitgestalten und sich neue soziale Kontakte schaffen können. Unter dem Namen »kultur AKTIV« käme hier der menschenverbindende Aspekt von Kultur besonders stark zum Tragen.

Das KUKUK-Projekt hat im Sommer 2012 von der Stiftung Niedersachsen den Förderpreis »soziok« verliehen bekommen, der es ermöglicht, die vorbereitenden und begleitenden Arbeiten - die bisher ausschließlich ehrenamtlich geleistet wurden - mit einer halben Volontariatsstelle und einer Bundesfreiwilligen zu unterstützen. Die Osnabrück hat das Projekt im November 2012 mit einem 2. Förderpreis in der Sparte »Kultur« ausgezeichnet.

KUKUK ist erhältlich für Menschen, die Sozialhilfe (Leistungen zum Lebensunterhalt) nach dem SGB, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II (Grundsicherung für Arbeitsuchende), Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen - in den meisten Fällen besitzen sie dann schon einen sogenannten Osnabrück-Pass, der von der Stadt ausgegeben wird und

eine Reihe Ermäßigungen bei alltäglichen Dingen gewährt (Mobilität, Freizeit, Lebensmittel etc.). Mit diesem als Nachweis kommt man oder frau in das Büro des KAOS e.V. und erhält direkt eine KUKUK zum einmaligen Preis von 1 Euro (Kinder 50 Cent), dazu eine Liste mit allen aktuell teilnehmenden Kulturveranstaltern und Kulturtreibenden.

Die Website [www.kukuk.de](http://www.kukuk.de) listet tagesaktuell die mit KUKUK besuchbaren Veranstaltungen auf - dort finden sich auch Informationen zu kostenlosen Kulturereignissen sowie Portraits der teilnehmenden Kulturinstitutionen. Auch die Veranstalter selbst machen über ihre eigenen Internetpräsenzen sowie die Tagespresse auf KUKUK aufmerksam. KAOS e.V. bemüht sich um einen ständigen und lebendigen Austausch mit den sozialen Institutionen der Friedensstadt, um möglichst viel über die Bedürfnisse und Hemmschwellen der Zielgruppe zu erfahren.

Ein Beirat soll die Arbeit mit KUKUK beratend unterstützen, ihm gehören neben anderen Rita Maria Rzycki, Kultus- und Sozialdezernentin der Stadt Osnabrück, Pastor Achim Kunze, Projektleiter der Kulturkirche St. Stephani Bremen oder Prof. Dr. Rolf Wortmann, Leiter des Studiengangs »Management für Non-Profit-Organisationen« an der HS Osnabrück an.

Informationen: [www.kukuk.de](http://www.kukuk.de)

## »Über Grenzen«

Ostkreuz-Fotografen stellen in Dresden aus

(nd/epd). Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden fragt ab dem 16. Mai nach der Bedeutung von Grenzen in der heutigen Welt. Unter dem Titel »Über Grenzen« werden bis zum 11. August rund 200 Schwarzweiß- und Buntfotografien der Agentur Ostkreuz ausgestellt, teilte das Museum am Dienstag mit. Die 1990 gegründete Fotoagentur hat ihren Sitz in Berlin.

Die Aufnahmen sind in Europa, Afrika, Asien und

Amerika entstanden. Sie zeigen zum Beispiel reale Barrieren, wie sie im nordirischen Belfast zwischen Katholiken und Protestanten bestehen oder an der EU-Außengrenze zwischen Griechenland und der Türkei.

Manche erzählen auch von den Abgrenzungsprozessen beim Entstehen eines neuen Staates wie dem Südsudan. Mit der dramatischen Lage der Roma in Südosteuropa werden die Grenzen sichtbar, die

nicht aus Mauern oder Politisten bestehen, sondern in Marginalisierung und Ausgrenzung, hieß es.

Auch illegale Asylbewerber in Berlin oder schwule Palästinenser, die in Israel Exil suchen, wurden mit der Kamera festgehalten. Gemeinsam sei den Fotografien das Anliegen, auf Grenzkonflikte und die Verantwortung der Menschen füreinander hinzuweisen, erklärte das Museum.

ANZEIGEN



### Gärten der Welt in Berlin Marzahn-Hellersdorf

grünberlin GMBH

Ferne Gartenwelten laden ein

Chinesischer Garten · Orientalischer Garten · Japanischer Garten · Koreanischer »Seouler Garten« · Balinesischer Garten · Irrgarten und Labyrinth · Italienischer Renaissancegarten · Karl-Foerster-Staudengarten · Christlicher Garten

Informationen

Telefon: 030 70 09 06-699 | [www.gaerten-der-welt.de](http://www.gaerten-der-welt.de) | [info@gaerten-der-welt.de](mailto:info@gaerten-der-welt.de)  
Eisenacher Straße 99 | 12685 Berlin | Täglich ab 9.00 Uhr | Eintritt: 4,00 €, ermäßigt 1,50 €  
[fuehrungen@gaerten-der-welt.de](mailto:fuehrungen@gaerten-der-welt.de)

### nd-extra 2013

Themen für Ihre Budgetplanung:

Reisemagazin	17. Mai
Aktiv & Gesund	21. Juni
Reisemagazin	13. Sept.
Vereine & Verbände	18. Okt.
Aktiv & Gesund	15. Nov.
Reisemagazin	13. Dez.

Neues Deutschland Verlag und Druckerei GmbH  
Anzeigenverkauf  
Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin

(030) 29 78 18 41  
(030) 29 78 18 42

(030) 29 78 18 40

Das nd freut sich auf Ihre Anzeigen!

neues.deutschland DRUCK VON LINDS

ROOTS FOLK WELT MUSIK :: 4-7 JULI

# rudolstadt 2013

THE BLIND BOYS OF ALABAMA USA :: BAUCHKLANG AUT :: ENZO AVITABILE & BOTTARI ITA  
SOUD MASSI ALG :: NUALA KENNEDY IRL :: ÁRSTÍÐIR ISL :: FAT FREDDY'S DROP NZL  
FRIGG FIN/NOR :: THE TIGER LILLIES ENG :: ANNAMATEUR & AUßENSÄITER D :: CARMINHO POR  
BALANESCU QUARTET ROU :: GIANMARIA TESTA ITA :: DAVID LINDLEY USA :: JAZZKANTINE D  
SPECIAL ITALIEN ■ RUTH2013 MAGIC FLUTES ■ U.V.A.

FESTIVALTICKET IM VVK 64/ERM. 32 € :: ZELTEN 20/10 € :: ÜBER [WWW.TFF-RUDOLSTADT.DE](http://WWW.TFF-RUDOLSTADT.DE)